

Schöten (Thüringen) 2/5 87.

Hochverehrter Herr,

Mein Dank geht für die freundliche  
 Zusendung Ihrer lieben, freudigen,  
 Briefe! Sie setzen mich nicht  
 außer Acht in ein Wort für  
 mich Ihre lieben, lebendigen  
 Briefe bleiben! Ich bin so  
 dankbar und glücklich darüber.  
 Sie sind in der That so barmherzig,  
 gegen Gottes zu dem Wohlwollen  
 so viel für die Unglücklichen;  
 Ihre Tätigkeit ist nicht unermüdet,  
 sondern wird gefördert; denn die  
 Sie sind in Anbetracht der  
 Befähigung so großen Gottes  
 may

wof wof, wof lange! An Künstling,  
an jehst Karren brüch für künftige  
Künste, nicht zu seiner künftigen  
Fähigkeit. Herr hat hier:

Da hat er die voll begriffen  
feste Künstlingskammer!

"Gute Herr, nicht mehr werden"  
Voll die Lösung sein!

Und da ist immer die Künstlings  
gottlos, An mal, endlich ein in  
Künsten angelegt ist - bei Herrn,  
gleichzeitig, wie Man spricht - in  
Künsten Herr hat die Künste, in  
An der Künste meine Künste über  
An die die Lösung andgedrückt  
sub. beide, können Sie, Künsten

Herr,



So sehr freundlich und, die besten  
wünsche für Sie! -

Bestenfalls noch besser; ich habe in der  
Jahreszeit war ganz ruhig, aber mich  
ganz vollständig (Aachen) gelassen  
wie einen unglücklichen Affenspiegels  
so Grafen Theod. Anstetten, ohne  
während dessen Anstetten. G.; müssen  
Die Aachen A. wie bei A. die  
Lafayette gemacht? nicht mehr,  
kann die Zeitung und schließlich  
kann? in der Aachen unvollständig  
bestehen! wie für Sie, das  
so Mühe ist nicht mehr. A. wird;  
kann keine in Jahrestagblatt  
wären kann, das die keine freundlich  
nicht Kreuzband zwischen Sie! -

Mine



Wir geh'n zu Herrn Polak! Hoffen,  
sich bei's Herrn der Frau  
in Gefühl der geistigen Welt,  
jüngling, wir ist für ein paar  
für seinen gläubigen und nachher  
für empfinden besser.

Im Hofen! Hoffen  
die liebe Herrn

sein ruhigen Staat  
Karl Lichtenhan.



— Was pass' in vita Anasesti?